

Subito - Mai / Juni 2013

Eine Ausgabe der Jugend im Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ)
Landesverband NRW e.V.



Liebe jugendliche Zupfer,

und schon ist wieder „Subito-Zeit“! Auch diesmal hat der J-BDZ NRW interessantes rund um Mandoline und Gitarre zu berichten: Zwei Interviews und natürlich viele Informationen zu den verschiedenen Workshops und Seminaren für Kinder und Jugendliche in NRW...

Viel Spaß also beim Lesen!

„Jugend musiziert“ - ein Interview mit der Teilnehmerin Sarah Zajusch

Viele von Euch kennen den dreiteiligen Wettbewerb. Vielleicht habt Ihr sogar selbst mal mitgemacht? Nicht nur die große Bundeswertung ist dies eine Bühne für junge Musiker, die als Solisten oder im Ensemble ihr musikalisches Können in der Öffentlichkeit zeigen. Jährlich finden die unterschiedlichen Instrumentengattungen in der Solo-, oder Ensemblewertung statt. Die Saiteninstrumente konnten in diesem Frühjahr in der Kategorie „Zupfensemble“ mitmachen.

Das Subito hat die Mandolinistin Sarah Zajusch aus Lüdenscheid nach ihren Erfahrungen und Eindrücken zum Wettbewerb gefragt.



Gratuliere zum Erfolg und der Weiterleitung Eures Ensembles! Wer waren Deine Mitspieler? Ich habe mit Melissa Halm (Mandoline, 18 Jahre alt, Königswinter), Sophie Ott (Mandola, 19 Jahre, Oer-Erckenschwick), Ralf Grutza (Gitarre, 18 Jahre, Monheim) und Rafael Cierpka (Bassgitarre, 19 Jahre, Bonn) teilgenommen.

Welche Werke hattet Ihr Euch vorgenommen? Wir haben von Carl Stamitz das „Orchesterquartett in C-Dur“ und von Yasuo Kuwahara "Jenseits des Regenbogens" gespielt.

Wie habt Ihr Euch vorbereitet? Leider war es recht schwierig, gemeinsame Probestermine zu finden, da wir alle im Abiturjahrgang sind und nicht gerade in der Nachbarschaft wohnen =D. Aber auch wenn es kurz vor dem Wettbewerb vielleicht immer etwas stressig wurde, haben wir kein einziges Mal unsere Freude am Musizieren verloren. Wir haben uns sogar einheitliche Notenmappen gebastelt, als Glücksbringer! Schön bunt ;-)

Wie oft hast Du schon beim Wettbewerb mitgemacht? Insgesamt habe ich jetzt zum 7. Mal teilgenommen. Allerdings könnte es dieses Jahr das letzte Mal sein.

Welche Literatur hast Du gerne gespielt, gibt es einen Favoriten? Am liebsten spiele ich Musik, die eine Geschichte erzählt; wie z.B. "Jenseits des Regenbogens" von Yasuo Kuwahara oder "The Oval Portrait" von Lars Wüller. Letzter Titel hat Ralf Grutza und mich im letzten Jahr auch zum Bundeswettbewerb gebracht!



Jugend musiziert

Besonders schön ist es, wenn man Menschen mit seiner Musik begeistern kann. Es sind immer wieder mal Zuhörer auf uns zugekommen, die wir nicht kannten und die teilweise vorher noch nie ein Zupfensemble gehört haben. Das ist ein tolles Gefühl! Häufig kommt die Frage: "Wie heißt das Instrument? - Mandola??"

Wie geht es nun weiter? Jetzt steht für uns erst einmal der Bundeswettbewerb über Pfingsten in Fürth an. Danach beginnt für jeden von uns ein neues Leben; aber egal ob wir studieren oder ins Ausland gehen: Die Musik wird natürlich immer dabei sein! =)

Vielen Dank für das Interview - und dem gesamten Quintett ganz viel Erfolg am 20. Mai in Fürth!

Und nun das Interview mit Adrian Karperien aus Neuenkirchen

Adrian, besser bekannt als Adi, studiert zur Zeit Mandoline an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal und ist stellvertretender Jugendleiter des J-BDZ NRW. Viele von Euch kennen ihn bestimmt von unseren Workshops. - Wusstet Ihr schon, dass Adi auch Instrumente baut? Und zwar schöne und besondere Modelle. Grund genug für ein kleines Interview:

Adi, Du baust schon lange Instrumente - wann hat der Fibel bei Dir angefangen? Begonnen hat alles, als es in der neunten Klasse darum ging, ein Betriebspraktikum zu absolvieren. Ich fragte den Steinfurter Instrumentenbauer Klaus Doll, ob ich bei ihm ins Praktikum kommen dürfe? Nach einer kurzen Bedenkzeit



willigte er ein. Dazu muss man sagen, dass er eigentlich keine Praktikanten mehr nehmen wollte. Er antwortete jedoch, dass ich dann eine eigene Mandoline bauen kann - Gesagt getan. - Nach einem dreiwöchigen Praktikum war meine erste Mandoline fertig. Seitdem baue ich immer wieder was neues und versuche immer besser zu werden. Mein erster Versuch war aber schon viel früher: Ich bin mit meinem Vater auf eine Baustelle gefahren, wo ich eigentlich ein bisschen "mit anpacken" wollte. Aber ich fand ein Plastikrohr und baute eine Art Querflöte daraus, die komischerweise sogar sauber intoniert war.

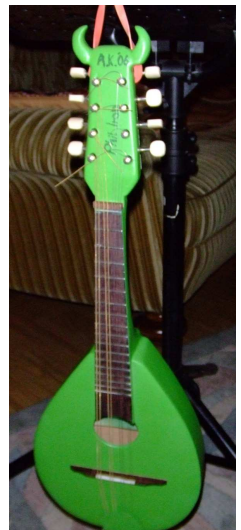
Was baust Du heute für Instrumente? Eigentlich baue ich alles, was Saiten hat, gezupft wird und zum abrocken geeignet ist ;-). Besonders reizen mich aber Sonderanfertigungen wie zum Beispiel E-Mandolinen in Blattform oder eine Akustikmandoline mit Stierhörnern am Kopf. Die Hörner haben sich mittlerweile schon zu einer Art Markenzeichen entwickelt. Neben den Mandolinen baue ich auch gern Gitarren in elektrischer und akustischer Form.



Was macht Dir an der Herstellung am meisten Spaß? Am interessantesten ist es zu sehen, wie ein Stück Holz zu einem Instrument wird. Auch der Geruch von gehobeltem oder geschliffenem Holz ist Begeisterung pur. Die Herausforderung aus einem harten und doch sehr zerbrechlichem Werkstoff wie Holz etwas zu bauen, womit man anderen Menschen Freude bereiten kann, ist ebenfalls ein wichtiger Punkt.

Gibt es eine schöne Anekdote? Ich habe vor langer Zeit angefangen mit Freunden einen Superbass zu planen: Wir wollten alles was man brauchen kann in einen Kontrabass einbauen. Die Zusatzgeräte waren in unseren Köpfen ganz klar: Eine Spielkonsole (für die langen Pausen in Stücken), ein Staufach mit Kühlschrank und Zapfanlage für kalte Getränke, die mittels 5tem Wirbel gezupft werden können, ein Lautsprechersystem (wenn man mal auf „Autopilot“ stellen möchte) und Räder durften natürlich auch nicht fehlen. Alles sollte über Touchscreens gesteuert werden und gut aussehen sollte es auch noch. Die Pläne wurden erstellt, nur leider vergaßen wir, dass wir keinen Bass hatten und wenn, dann hätte ihn niemand mehr tragen können :-D

Mehr über mich und meine Leidenschaft erfahrt Ihr auf meiner Homepage: www.adrian-karperien.de



29. Juni: J-BDZ-Tagesworkshop "Brazilian Choro & American Roots" in Wuppertal
Für Gitarristen und Mandolinisten gibt es dieses Jahr wieder einen besonderen Tagesworkshop! Der amerikanische Mandolinist Tim Connell aus Portland bietet Euch eine Mischung aus amerikanischen Roots und brasilianischem Choro. Tim ist ein gefragter Musiker für Workshops weltweit; letztes Jahr wurde er z.B. als Gitarrenlehrer nach Alaska eingeladen. Neben seiner Fähigkeit, Musik vorzuleben, hat er eine unvergessliche Bühnenpräsenz. Was kann man erwarten? Natürlich jede Menge Musik, Akkordspiel und viele Improvisationen!

Termin vormerken: 10 bis 18 Uhr statt in der Baumstraße 14, 42117 Wuppertal-Elberfeld.
Für Anmeldungen und Informationen könnt Ihr Euch an Marijke Wiesenekker wenden:
m.wiesenekker@t-online.de

Musik, Musical und Begegnung: Vom 20. bis 27. Juli 2013 gibt es im „Haus Friede“ in Hattingen eine Musikfreizeit mit Zupfinstrumenten. Unter der bewährten Leitung von Julia Volk und Team verspricht es wieder eine kreative Woche für junge Gitarristen, Mandolinisten, Bass- und Mandola-Spieler zu werden! Der Kurs richtet sich an Teilnehmer im Alter von sechs bis 14 Jahren. Das Angebot ist vielversprechend: Instrumentalunterricht, gemeinsames Musizieren im Ensemble und im Orchester, ein Musical erarbeiten und dabei auch noch Freude an Spiel und Sport haben! Teilnehmergebühr: 245,- Euro

Neugierig? Fragen beantwortet Julia Volk gerne: julia.volk@hotmail.de

Das Forum NRW-Kurs für Mandoline und Gitarre 2013 (Künstlerische Leitung Prof. Marga Wilden-Hüsgen) findet vom 5. - 12. August 2013 wieder in Herzogenrath im Nell-Breuning-Haus statt. Weitere Informationen: Marlo Strauß: marlo.strauss@web.de

Die Sommerarbeitsphase vom „B-JugendZupfOrchester NRW“ findet vom 25.8. bis 1.9. findet im Salvador-Allende-Haus in Oer-Erkenschwick statt. Das JZO-B ist ein Auswahlorchester für die besten jungen Mandolinen- und Gitarrespieler aus NRW im Alter von 10-16 Jahren. Dieses Orchester ist eine Vorbereitungsmaßnahme für das bekannte JugendZupfOrchester NRW.

Weitere Informationen erteilt die Organisatorin Anne Haver: anne.haver@freenet.de

21. und 22. September: Das inzwischen sechste Zeltlager des J-BDZ NRW in Krefeld-Hüls: Zupfen – Klar!!! Zusammen spielen, jammen, neue und alte Freunde treffen und angenehme Unterhaltung! - Voraussichtliche Gebühr: 40,- Euro. Weitere Informationen: m.wiesenekker@t-online.de

Impressum: Subito, Mitteilungsblatt des J-BDZ-NRW e.V. erscheint alle 2 Monate.
Redaktion: J-BDZ-NRW, Marijke Wiesenekker, Baumstraße 14, 42117 Wuppertal
Telefon: 0202-7583722 oder 0177-7753933 // E-Mail: m.wiesenekker@t-online.de
Der Subito-Redaktionsschluss ist der 10. des Erscheinungsvormonats.

Gefördert vom Ministerium für Familie,
Kinder, Jugend, Kultur und Sport



Das Subito steht auch als Download unter www.bdz-nrw.de und www.jbdz-nrw.de zur Verfügung.